

Vorlage Nr. V 68/2025		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.10.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 2

Klimaanpassungsstrategie 2025 für die Stadtgemeinde Bremerhaven

A Problem

Um die Menschen im Land Bremen vor den negativen Folgen des Klimawandels zu schützen und die Klimaresilienz der Städte zu erhöhen, wurde 2018 eine Klimaanpassungsstrategie für das Land Bremen und beide Stadtgemeinden entwickelt.

Die Fortschreibung der Klimaanpassungsstrategie dient dazu, neue wissenschaftliche Erkenntnisse zur Dynamik des Klimawandels zu berücksichtigen und zu überprüfen, ob und inwiefern die getroffenen Anpassungsmaßnahmen die Klimarisiken ausreichend adressieren. Die Klimaanpassungsstrategie 2025 setzt durch die Festlegung der Maßnahmen und Ziele neue Schwerpunkte in der Klimaanpassung, um die Widerstandsfähigkeit des Landes Bremen und seiner beiden Stadtgemeinden weiter zu erhöhen und langfristig zu sichern.

Der Senat hat am 08.07.2025 die Fortschreibung der Klimaanpassungsstrategie Bremen-Bremerhaven vorgelegt und die Strategie für das Land Bremen und die Stadtgemeinde Bremen beschlossen (s. Anlage 1). Der Magistrat hat am 17.09.2025 die Klimaanpassungsstrategie 2025 für die Stadtgemeinde Bremerhaven (MV Nr. V/14/2025) beschlossen und die Stadtverordnetenversammlung um gleichlautenden Beschluss gebeten.

B Lösung

Zentraler Bestandteil der aktualisierten Strategie sind erneut Maßnahmen auf kommunaler Ebene und auf Landesebene, um weiterhin gute Lebens- und Arbeitsbedingungen im Land Bremen zu gewährleisten. Die Maßnahmen zielen auf konkrete Vorsorge- und Anpassungsmaßnahmen (z. B. bauliche Maßnahmen im öffentlichen Raum und im Bereich der Verkehrsinfrastruktur) sowie die Anpassung der natürlichen Lebensräume ab. Zusätzlich beinhalten die Maßnahmen die Verbesserung der Datenlage bzw. Datenaufbereitung (u. a. Starkregen-Informationssystem), die Anpassung von Planungsprozessen (u. a. Entwicklung eines Klimaanpassungschecks bei stadtplanerischen Verfahren), die Erstellung weiterer Konzepte (u. a. ein Konzept zum sommerlichen Hitzeschutz für öffentliche und soziale Einrichtungen oder ein Handlungskonzept für Moore und Wälder) sowie die Anpassung von Bewirtschaftungsmethoden (u. a. Grünflächenmanagement).

Die zunehmenden Klimarisiken durch Hitzewellen wurden durch die Entwicklung des Hitzeaktionsplans bereits gesondert adressiert. Die Fortschreibung der Klimaanpassungsstrategie und die Entwicklung des Hitzeaktionsplans wurden im Rahmen eines umfassenden Dialogprozesses als gemeinsames Projekt der beiden Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven

und dem Land Bremen unter Federführung der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft erarbeitet. Für den fachlichen Austausch wurden für Bremen und Bremerhaven jeweils behördenübergreifende Projektgruppen gebildet, die an einem Auftaktworkshop sowie an mehreren einzelnen und stadtübergreifenden Projektgruppentreffen teilnahmen.

Die Klimaanpassungsstrategie und der Hitzeaktionsplan wurden parallel entwickelt, um Schnittmengen bei der Analyse der Ausgangslage, der Bewertung der Risiken und der Entwicklung der Maßnahmen zu nutzen.

Die Anpassungsstrategie gliedert sich in mehrere, inhaltlich aufeinander aufbauende Kapitel (s. Anlage 2).

Wesentliche inhaltliche Bausteine:

Bestandsaufnahme

In Bremerhaven wurden drei der neun Schlüsselmaßnahmen der Klimaanpassungsstrategie 2018 (Teil Bremerhaven) erfolgreich umgesetzt. Dies betrifft die folgenden Maßnahmen:

- „Handlungskonzept Stadtbäume“, das durch das Förderprojekt RE:SET des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen begonnen wurde und beständig weitergeführt wird.
- „Trinkwasserbereitstellung an Hitzetagen“, in der durch Mittel des Landes Bremen, als auch durch Fördermittel des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, zwei Trinkwasserbrunnen aufgestellt werden konnten.
- „Umsetzungsmanagement für die Klimaanpassungsstrategie“, das durch Fördermittel der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie von 2022 bis 2024 personell besetzt werden konnte.

Darüber hinaus ergab die Bestandsaufnahme, dass erfolgreich magistratsinterne und externe Strukturen geschaffen wurden und sich die jeweiligen Akteur:innen gut vernetzt haben und regelmäßig austauschen.

Ergänzend zu den von Bremerhaven initiierten Maßnahmen, hat das Land Bremen in Bezug auf Bremerhaven folgende Schlüsselmaßnahmen umgesetzt:

- Land 1 „Bedarfsprüfung für eine Stadtklimaanalyse für Bremerhaven“ sowie die Erstellung der Stadtklimaanalyse,
- Land 2 „Fachkarte zur Sicherung und Weiterentwicklung klimatisch relevanter Grünflächen und -korridore in Bremerhaven“,
- Land 8 „Klimaanpassungskonzepte für die Hafenanlagen in Bremen und Bremerhaven“.

Klimarisikoanalyse

Die durch klimatische Änderungen bedingten Risiken wurden für die folgenden Handlungsfelder ermittelt: Menschliche Gesundheit, Gewässer, Ver- und Entsorgung, Verkehr und Mobilität, Bauwesen und Immobilien, Hafen, Freizeit und Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Biodiversität sowie Stadtgrün (inhaltliche/sectorale Betroffenheit). Im Vergleich zur Klimarisikoanalyse 2018 haben die Risiken aufgrund der Dynamik des Klimawandels weiter zugenommen.

Fokusraumkarten

Auf Basis der Risikoanalyse wurden räumliche Belastungskarten erstellt, die darstellen, wie sich die Klimagefahren Hitze, Sturm, Starkregen, mangelnde Grundwasserneubildung und Flusshochwasser im Stadtraum verteilen. Welche Stadträume mehrfach klimatisch belastet sind und daher einer besonderen Aufmerksamkeit bedürfen, wurde in zwei Fokusraumkarten abgebildet (räumliche Betroffenheit).

Schlüsselmaßnahmen

Die erarbeiteten Schlüsselmaßnahmen werden als besonders wirkungsvoll für die Umsetzung der Anpassungsstrategie eingestuft und sollen aufgrund ihrer Dringlichkeit oder aufgrund ihrer herausragenden Bedeutung vorrangig umgesetzt werden. Die inhaltliche Konkretisierung und behördeninterne Abstimmung der Maßnahmen erfolgte im Zuge der Erstellung von Maßnahmensteckbriefen, die u. a. konkrete Angaben zur Federführung und Umsetzungsschritten enthalten.

Kostenschätzungen

In der Klimaanpassungsstrategie 2018 waren die Schlüsselmaßnahmen inhaltlich in Steckbriefen ohne Kostenschätzungen beschrieben. In der vorliegenden Fassung wurden die neuen Steckbriefe um Kostenschätzungen ergänzt, die vorrangig der Konkretisierung der Maßnahmen dienen und deren Umfang besser abschätzbar machen sollen. Die Maßnahmen können über Drittmittel finanziert werden oder ggf. in zukünftigen Haushalten Berücksichtigung finden.

Zur Drittmittelfinanzierung steht zum einen das bremische EFRE Förderprogramm „Zentrales Umsetzungsprogramm Klimaanpassung (ZUP)“ mit einem Budget von insgesamt 7,8 Mio. Euro zur Verfügung. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, Bundes- oder EU-Mittel für Klimaanpassungsprojekte einzuwerben, beispielsweise über das Aktionsprogramm „Natürlicher Klimaschutz“ (ANK), das KfW-Programm „444“ oder das „EU-Life-Programm“.

Monitoring

Das Land Bremen und die Stadtgemeinde Bremen planen ein Monitoring-System für Klimaanpassungsmaßnahmen in Anlehnung an das Webportal des „Aktionsplans Klimaschutz“ einzurichten. Das Webportal kann bei Bedarf auch von der Stadtgemeinde Bremerhaven für das Monitoring ihrer Schlüsselmaßnahmen genutzt werden.

Die Klimaanpassungsstrategie wird nach § 3 BremKEG spätestens in fünf Jahren fortgeschrieben.

In Bremen wird der Auftrag der Staatsrät:innen-Lenkungsgruppe Klimaschutz um Klimaanpassungsbelange entsprechend erweitert, um die Umsetzung der Schlüsselmaßnahmen in Zukunft steuernd zu begleiten.

Übersicht der Schlüsselmaßnahmen der Stadtgemeinde Bremerhaven in der Klimaanpassungsstrategie 2025

Schlüsselmaßnahmen Stadtgemeinde Bremerhaven		
Maßnahme	Titel	Federführung
BHV 1	Leitbild Schwammstadt	Umweltschutzamt/ Klimastadtbüro
BHV 2	Stadtgebietsweite Bewertung von Überflutungsgefährdungen und Bereitstellung durch ein Auskunft- und Informationssystem (AIS) Starkregenvorsorge	Entsorgungsbetriebe Bremerhaven (EBB)
BHV 3	Klimaangepasste Bewirtschaftung, Gestaltung und Unterhaltung von Gewässern	Umweltschutzamt/Wasserbehörde, Gartenbauamt, Entsorgungsbetriebe/ BEG logistics
BHV 4	Schutz der technischen Infrastruktur vor den Auswirkungen von Extremwetterereignissen	Zivil- und Katastrophenschutz, (Feuerwehr)
BHV 5	Klimagerechte Anpassung der Verkehrsinfrastruktur	Amt für Straßen- und Brückenbau

BHV 6	Klimaangepasstes Grünflächenmanagement auf städtischen Flächen	Gartenbauamt
BHV 7	Handlungskonzept Stadtbäume 2.0	Gartenbauamt
BHV 8	Modellhafte, naturbasierte Umgestaltung öffentlicher Räume	Umweltschutzamt/ Klimastadtbüro
BHV 9	Konzept zum sommerlichen Hitzeschutz für öffentliche und soziale Einrichtungen	Seestadt Immobilien
BHV 10	Klimaanpassung in bestehenden Gewerbegebieten	Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS), Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft
BHV 11	Klimaanpassungsscheck Bremerhaven	Umweltschutzamt/ Klimastadtbüro
BHV 12	Umsetzungsmanagement für die Klimaanpassungsstrategie	Umweltschutzamt/ Klimastadtbüro
BHV 13	Handlungskonzept für Moore und Wälder	Umweltschutzamt/ Untere Naturschutzbehörde

C Alternativen

Keine, die zu empfehlen ist.

Die regelmäßige Fortschreibung einer Klimaanpassungsstrategie für das Land Bremen ist im Bundes-Klimaanpassungsgesetz (KAnG) § 10 und im Bremischen Klima- und Energiegesetz § 3 rechtlich vorgeschrieben.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Der Beschluss der Klimaanpassungsstrategie ist inhaltlich strategischer Natur und hat keine direkten finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Die Finanzierung von Maßnahmen der Klimaanpassung als auch der in der Anlage dargestellte Personalbedarf für die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen erfolgt schon jetzt hauptsächlich durch die Inanspruchnahme von Drittmitteln.

Sofern finanzwirtschaftliche Beschlüsse zu den Maßnahmen erforderlich sind, werden diese separat eingeholt und haushaltsrechtlich abgesichert.

Generell können die Folgen des Klimawandels genderspezifische Relevanz haben, denn der Klimawandel beeinflusst viele Bereiche des öffentlichen Lebens, wie auch der privaten Lebensführung. Genderaspekte wurden bei der Entwicklung der Anpassungsstrategie soweit möglich berücksichtigt und sind v. a. bei der Umsetzung der Maßnahmen zu adressieren.

Die Klimaanpassungsstrategie trägt durch Maßnahmen, die eine Begrünung des Stadtraums zum Inhalt haben, zum Klimaschutz bei. Die grüne Infrastruktur bindet geringe, nicht konkret quantifizierbare Mengen an CO₂ und trägt zu einer besseren Luftqualität im direkten Umfeld bei. Insgesamt trägt die Klimaanpassungsstrategie zu einer größeren Klimaresilienz der Stadtgemeinde Bremerhaven bei.

Weitere Auswirkungen nach § 35 Abs. 2 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven sind nicht bekannt.

E Beteiligung / Abstimmung

Die Maßnahmen der Klimaanpassungsstrategie wurden von Herbst 2024 bis Frühjahr 2025 in einem ausführlichen Konsultationsprozess mit der Landeszentrale für Klimaanpassung mit allen beteiligten Ämtern und Beteiligungen abgestimmt. Die beteiligten Ämter in Bremerhaven sind das Umweltschutzamt, das Gartenbauamt, die Feuerwehr, das Amt für Straßen- und

Brückenbau, der Wirtschaftsbetrieb Seestadt Immobilien, die Entsorgungsbetriebe Bremerhaven, das Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft und die Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Geeignet. / Eine Veröffentlichung nach dem BremIFG wird sichergestellt.

G Beschlussvorschlag

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Senatsbeschluss vom 08.07.2025 zur Klimaanpassungsstrategie 2025 für das Land Bremen und die Stadtgemeinde Bremen zur Kenntnis.
2. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Endfassung der Klimaanpassungsstrategie Bremen-Bremerhaven 2025 zu und beschließt die Umsetzung der Klimaanpassungsstrategie für Bremerhaven, soweit im Kapitel „Schlüsselmaßnahmen für die Stadtgemeinde Bremerhaven“ enthalten.
3. Die Stadtverordnetenversammlung bittet alle federführenden Organisationseinheiten und Betriebe, die Umsetzung der Schlüsselmaßnahmen der Klimaanpassungsstrategie im Rahmen der verfügbaren Mittel entschieden voran zu bringen.

Melf Grantz
Oberbürgermeister

Anlage 1: Senatsvorlage Klimaanpassungsstrategie 2025
Anlage 2: Klimaanpassungsstrategie Bremen-Bremerhaven 2025